



Frohe Weihnachten

Merry Christmas

Joyeux Noël

Noeliniz kutlu olsun

Pozdravlaju rozhdestvom

Ied Mellad Majeed

God Jul

ILSEGEPLÄTSCHER

Eine neue Schublade für das alte Jahr

Ich stehe etwas ratlos vor dem Jahresende. Auf der einen Seite war es alpträumhaft, der allgegenwärtigen Gefahr wegen, sich mit dem Coronavirus anzustecken. Auf der anderen Seite war es oft wohlthuend ruhig. Es war einerseits wie eine nassgeatmete Maske im Gesicht und andererseits wie Eichhörnchen beobachten vom Balkon. So richtig will es in keine meiner Schubladen passen. Ich schreiere mir einfach eine neue. Eine, in der die Sehnsucht nach neuen Eindrücken immer präsent ist. Eine, in der der Horizont kleiner wird, weil sich das meiste nur noch in den eigenen vier Wänden abspielt. Eine, in der endlich mal Zeit ist, Familienbilder einzukleben. Eine, in der es plötzlich als freundlich erscheint, einen großen Bogen um andere zu machen. Eine, in der ich ganz laut „Jerusalem“ höre und so berührt bin von dem afrikanischen Sound, da er mir wieder in Erinnerung ruft, was ich fast vergessen hatte: Die Welt ist weit, das Leben ist schön, wir sollten tanzen.

Ihre Susann Gebbert

Im Gespräch mit Pfarrer Stephan Werther über sein Engagement für Tansania

Mit wenig Geld viel erreichen

VELTHEIM. Auch mit wenig Geld kann man viel erreichen. Es ist eine Erfahrung, die Pastor Stephan Werther in Tansania gemacht hat. Schon zu Beginn der 1990er Jahre hat Pfarrer Hartmut Barsnick Hilfsprojekte in Afrika organisiert. Stephan Werther ließ sich von dem Enthusiasmus des pensionierten Athenstedter Pfarrers anstecken. Durch ihn wurde er auch auf den kleinen Ort Ihela in Tansania aufmerksam. Inzwischen besteht die Partnerschaft zwischen dem Dorf und der Gemeinde Veltheim-Osterode seit mehr als einem Jahrzehnt.

Stephan Werther sagt: „Die Leute sollen wissen, es wird was getan und dass der Satz ‚Man kann doch nichts machen‘ nicht stimmt.“ Das habe er dort mit eigenen Augen gesehen. Man könne auch mit wenig Geld viel erreichen.

Ilsezeitung: Seit wann engagieren Sie sich für das Tansania-Projekt?

Stephan Werther: Seit etwa 25 Jahren engagieren wir uns da. Und seit 12 Jahren gibt es eine Partnerschaft zwischen Veltheim-Osterode und Ihela, einem Dorf in den Livingston-Bergen im Südwesten von Tansania. Dort betreuen wir alle möglichen Projekte und unterstützen



Stephan Werther bei einem Rundgang mit Schülern durch das Dorf Makangalawe.

Foto: privat

die Bewohner: Schulbau, Kinderkrippenbau, Bau der Arztstation, Selbsthilfegruppen unterstützen. Und das Allerwichtigste waren die Wasserleitungen.

Wie ist es dazu gekommen, dass Sie ausgerechnet auf das Dorf Ihela aufmerksam geworden sind?

Anfangen hat es mit der Unterstützung der Partnerschaftsarbeit in Mangoto, Tansania. Pfarrer Barsnick unterhält die Partnerschaft. Da haben wir uns als Gemeinde ein bisschen drangehängt und mit unterstützt. Und eines Tages kam er zu mir und sagte, er habe ein Dorf entdeckt und das sei so bettelarm und so abgelegen, ob das nicht

was wäre, dass wir uns darum besonders kümmern können. Und das war das Dorf Ihela.

Das hat Herr Barsnick bei einer Reise entdeckt?

Man kann sich das immer kaum vorstellen, aber man entdeckt so Dörfer. Man reist da nicht viel, weil die Straßen unmöglich sind. Aber irgendwann ist er nach Ihela gekommen und dachte, es könnte Hilfe brauchen und deswegen hat er mich gefragt, das wäre doch ein überschaubares Projekt für Veltheim-Osterode. Wichtig war zunächst der Bau von Wasserleitungen. Das Material ist dort für die Bewohner unerschwinglich. Wir haben dann mit unseren finan-

ziellen Möglichkeiten das Material beschafft und die Leute haben die Wasserleitungen selber gebaut. Denn Wasser gibt es in den Bergen, allerdings ist es in der Regel weit weg. Deswegen ist da nicht so schrecklich viel mit Landwirtschaft. Denn wenn man immer zwei Stunden hin und immer zwei Stunden zurück laufen und dabei das Wasser auf dem Kopf tragen muss, ist man sehr sparsam mit Wasser. Und dann haben wir eben das Material finanziert und die Bewohner haben sich eine Wasserleitung gebaut. Nicht in jedes Haus, aber an der Hauptstraße gibt es so alle paar 100 Meter eine Tankstelle. Und das hat dem Dorf einen Aufschwung gebracht. Es ist inzwischen von einem armen Dorf zu einem verhältnismäßig wohlhabenden Dorf geworden mit einer wunderbaren Schule, an der wir mitgebaut haben. Da hat sich einiges getan.

Erinnern Sie sich, wie alles begann?

Herr Barsnick ist nach der Wende aus Salzgitter in unseren Kirchenkreis gekommen und war erstaunt, wie wenig ökumenische Arbeit es hier gab, obwohl es Kontakte nach Tansania gab. Da ist er einfach mal losgeflogen und hat sie überraschend besucht. Und seitdem brennt er für

Afrika. Und er hat eine Art, die ansteckend ist. Und so sind wir dann dazu gekommen.

Sie beide sind befreundet oder Kollegen?

Ja, wir sind befreundet. Wir kennen uns jetzt so viele Jahre und haben in Tansania doch einiges auf den Weg gebracht.

Arbeiten Sie mit einer Hilfsorganisation vor Ort zusammen?

Nein. Die Hilfsorganisation sind wir selber. Barsnicks leben in der Trockenzeit in Tansania. Für ein halbes Jahr jedes Jahr und unterstützen und schieben die Projekte an. Also ne Hilfsorganisation wäre gut und schön, aber wenn ich immer höre, wie viele Gelder da locker gemacht werden und man sieht nicht, wo sie hingehen. Das ist hier ganz klar. Da bin ich sicher, da kommt jeder Euro an. Da wird richtig Buch geführt, richtige Quittungen erstellt, das wird alles sehr gewissenhaft von Barsnicks begleitet. Es ist niemals so, dass da ein Batzen Geld auf den Tisch gelegt wird, sondern die Leute kommen und fragen: „Könnt ihr uns hier und da unterstützen?“ Es gibt nie Geld ohne Eigenleistung.

Fortsetzung des Gesprächs auf der nächsten Seite.

Wie sieht Ihr Engagement konkret aus?

Wir haben verschiedene Veranstaltungen in unserem Kirchenkreis, deren Erlöse nach Tansania gehen. Es gibt ein paar, die sich dafür anbieten, die in diesem Jahr aber alle Corona zum Opfer gefallen sind. Das ist ganz bitter. Da gehören das Erntedankfest und das große Martinsfest dazu, das Fest für Kinder, und das muss dann auch den Schulkindern in Tansania zugutekommen. Dann sammle ich, wo auch immer sich eine Gelegenheit bietet, Geld. Wenn ich also ein Hochzeitspaar habe und die fragen nach der Kollekte, dann empfehle ich immer Tansania als Kollekte oder wenn jemand getauft wird. Weihnachten widmen wir die Kollekte gleich für Tansania um. Damit das auch auf kurzem Wege dort ankommt. Aber wie gesagt, es geht immer darum, dass man so die Selbstheilungskräfte aktiviert. Wenn da eben so eine Projektgruppe kommt und fragt: „Könnt ihr uns unterstützen?“, dann kriegen sie immer eine Anschubfinanzierung und müssen den Rest selber ir-

gendwie zusammenkriegen und das funktioniert wunderbar.

Fließt das Geld nur in das eine Dorf?

Der Schwerpunkt Veltheim-Osterode liegt auf Ihela. Allerdings haben wir Herrn Barsnick frei Hand gelassen. Er ist ja regelmäßig vor Ort. Auch im Moment ist er drüben mit seiner Frau. Wenn irgendwo Not am Mann ist, dann kann er das Geld auch umwidmen, weil es Ihela verhältnismäßig gut geht im Moment. Und wenn in einem anderen Dorf an der Schule gebaut werden muss oder wenn irgendein Waisen-Projekt oder die Aidsgruppen Hilfe benötigen, weil sie nicht in ein Krankenhaus kommen, dann hat er auch freie Hand. Dass er dann ganz unbürokratisch Hilfe leisten kann.

Gibt es aktuell ein konkretes Projekt, für das Sie Geld sammeln?

Also die Wasserleitung haben wir soweit fertig. Da das Dorf gewachsen ist, muss die Wasserleitung erweitert werden. Dafür haben wir Geld gesammelt. Für die Schulen haben wir regelmä-



Die Zapfstelle in Makangalowe konnte mit Spendengeldern aufgebaut werden.

Foto: privat

ßig Geld gesammelt, weil es viele Aids-Waisenkinder gibt. Die haben wenig bis überhaupt nichts. Sie werden von Verwandten mit durchgefüttert, aber die haben ja auch nicht viel. Denen haben wir immer den Schulbesuch ermöglicht und haben sie mit Lehrmaterial unterstützt und mit Schulkleidung. Denn sie müssen alle Schulkleidung tragen. Und natürlich haben wir für Schulspeisungen gesorgt.

Was sind weitere Projekte?

Konkrete Projekte haben immer die Aids-Waisen. Sie müssen jedes Jahr unterstützt werden. Das sind, glaube ich, 170. Das ist eine ganze Menge. Und dann gibt es verschiedene Selbsthilfegruppen und die fragen dann an, ob wir ihnen helfen können mit einem Kredit. Sie wollen sich eine Kuh kaufen oder sie wollen Schweine oder Ziegen halten oder so was. Und dann kriegen sie für dieses

konkrete Projekt aus unserem Topf einen Zuschuss oder ein Darlehen, ganz unterschiedlich. Neulich rief Pfarrer Barsnick an und sagte: „Mensch in einer Schule ist einer der großen Töpfe durchgebrannt, haben wir noch was?“ Kostet umgerechnet 30 Euro. Für uns ein Klacks, aber für die dort völlig unbezahlbar. Dann wird halt so ein Topf gekauft. Oder neulich rief er an, dass ein Mädchen eine Brille benötigt und zum Augenarzt muss, aber die haben natürlich kein Fahrgeld. Ob wir das Fahrgeld übernehmen würden. Also solche ganz unmittelbaren Dinge, die dann ganz schnell entschieden werden müssen. Aber wie gesagt, die laufenden Projekte sind Schule, die Selbsthilfegruppen, dazu gibt es Aids-Aufklärungsseminare und was Barsnicks noch alles so machen.

Wie viele Menschen leben in Ihela?

Das ist ganz schwer zu sagen, weil das alles so Streudörfer sind. Sie haben um ihre Hütten kleine Maisfelder angelegt. Mais ist ja das Grundnahrungsmittel. Deshalb waren sie völlig aus dem Häuschen als sie unsere Maisfelder gesehen haben, als sie da waren vor ein paar Jahren und dann erfahren haben, das wird alles verstromt bei uns. Erstmal haben sie so einen Mais noch nicht gesehen und dann wird der verheizt, das konnten sie nicht begreifen. Es ist also schwer zu sagen, ob da 500 oder 1000 Leute wohnen.

Ein paar Leute aus Ihela haben schon Ihren Kirchenkreis besucht?

Ja, die waren 2014 hier. Da war eine Abordnung da und haben uns und die ganzen Partnerschaften, die Barsnicks noch aufgebaut haben, besucht. 2016 war ich mit meiner Frau, Schülern des Käthe-

Kollwitz-Gymnasiums in Halberstadt, das eine Partnerschaft mit der Schule in Kilimani pflegt, und Mitgliedern der Kirchengemeinde dann da. Beim Gegenbesuch haben wir uns angeguckt, was in den letzten Jahren entstanden ist.

Wenn Leute spenden wollen, wie können sie das tun?

Es gibt eine Bankverbindung: Verwaltungsamt Halberstadt DE50810520000350113700.

Als Verwendungszweck müsste Veltheim und Tansania genannt werden. Das muss immer dabei stehen und dann wird das auch nur für Tansania verwendet. Manchmal wird der Zweck nicht eingehalten. Wie gesagt, dieses Jahr haben wir den Zweck überhaupt nicht einhalten können, weil wirklich ganz existentielle Nothilfe zu leisten war und durch den kompletten Lockdown hatten die Bewohner überhaupt kein Einkommen mehr. Das Geld, das für Schule und andere Dinge geplant war, ist dann für Wassereimer, für Seife und für Nahrungsmittel eingesetzt worden.

Gibt es auch andere Möglichkeiten zu helfen, außer mit Geld?

Außer mit Geld sehe ich im Moment keine Möglichkeit, sich einzubringen. Denn man braucht, um dort hinzukommen, drei Tage. Einen Tag fliegt man nach Dar es Salaam, dann fährt man einen Tag die Piste bis nach Iringa, die ehemalige deutsche Distrikthauptstadt und dann hören die Straßen auf, dann gibt es nur noch Feldwege übelster Art, also wirklich übelster Art. Ich habe wirklich gar nicht gewusst, dass es so etwas gibt und dann rumpelt man noch mal einen Tag ins Gebirge rauf - Livingstone-Berge. Das ist das Wohngebiet der Wakinga, so heißt das Volk, das dort oben lebt. Das sind unsere Partner.

Wie kann man sich im Landkreis Harz engagieren?

Dazu weiß ich zu wenig, da bin ich weit vom Schuss. Hier auf unseren Dörfern ist ja bekanntlich nix und in Halberstadt gibt es die Tafel, gibt es die Wärmestube. Da könnte man sich engagieren, aber darüber hinaus wüsste ich jetzt auch nicht.

Beobachten Sie, dass sich die Menschen für andere engagieren wollen oder eher, dass die Hilfsbereitschaft zurückgeht?

Oh, das ist schwer zu sagen. Schon gar nicht nach diesem Jahr. Ich muss sagen, wir haben immer Mitstreiter gefunden. Wie gesagt, so ein Fest, dessen Einnahmen dann Tansania zugutekommen, muss ja auch vorbereitet werden. Manchmal haben die einen oder anderen gemostert: Es wäre doch besser, wir würden unsere Kirche reparieren. Aber letztendlich haben sie alle mitgemacht. Und es war dann klar, die Erlöse aus einem Gemeindefest gehen in die Schule nach Ihela, um die Aids-Waisen dort zu versorgen oder in die Krankenstation. Die Leute haben dann auch fröhlich gefeiert. Selbst die, die gesagt haben, sie geben keinen Pfennig, haben ein paar Runden Schnaps ausgegeben. Und wussten ganz genau, das was der Schnaps bringt, landet in Tansania.



Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de



Unsere Kunden und Geschäftspartnern frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!

**Zaunbau
Neckham**

Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore

Am Steinbach 144a 38835 Deersheim
Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 60/7 71 19 67
mail: neckham@t-online.de

Unsere Kunden wünschen wir eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes, friedliches neues Jahr!



**Bauschlosserei und Metallbau
Göschl**

Ein arbeitsreiches Jahr geht zu Ende.

Wir danken allen Geschäftspartnern und Kunden unseres Hauses für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, unseren Mitarbeitern für ihr persönliches Mitwirken und wünschen allen frohe Weihnachten und ein gesundes, friedliches Jahr 2021.

Ihre Firma Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau



GESUNDHEITSTIPP



Von
**Lutz
Leupold**
Fallstein-
Apotheke
Osterwieck

Mit Ernährung das Immunsystem stärken

Wer in der kalten Jahreszeit genügend trinkt und reichlich Kohlgerichte, Lauch, Gewürze und Apfelsinen auf den Speiseplan setzt, der hat gute Chancen, die Erkältungssaison gesund zu überstehen.

Die trockene Heizungsluft im Winter setzt vor allem den Schleimhäuten der Atemwege zu. Trocknen diese aus, können Erkältungsviren und Bakterien leichter in den Organismus eindringen und sich dort vermehren. In der kalten Jahreszeit sollte sich daher jeder vornehmen, täglich mindestens anderthalb, besser zwei Liter Flüssigkeit zu trinken. Empfehlenswert sind vor allem Mineralwasser, Fruchtschorlen oder ungesüßter Tee.

Wintergemüse wurde früher etwas abfällig als Arme-Leute-Essen bezeichnet. Ganz zu Unrecht, denn vor allem die verschiedenen Kohlsorten sind prall gefüllt mit gesunden Pflanzenstoffen und Antioxydanzien, die wie eine Art natürliches Antibiotikum wirken. Wenn der Darm zu heftig reagiert, kann die Zugabe von gemahlener oder angestoßener Fenchel- oder Kümmelfrüchten Abhilfe schaffen.

Knoblauch, Zwiebel, Porree und Co. sind nicht nur Würzmittel oder Gemüsebeilage, sondern auch effektive Helfer für das Immunsystem. Ihre schwefelhaltigen Inhaltsstoffe, zum Beispiel Allicin im Knoblauch, wirken antibakteriell. Dass der Verzehr von Lauchgemüse gleichzeitig das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen senkt, spricht weiter für deren Einsatz.

Ingwer fördert mit seiner Vielzahl an Mikronährstoffen die Durchblutung, wirkt verdauungsfördernd, antibakteriell und wirkt gerade bei ersten Anzeichen einer Erkältung wahre Wunder.

Gerade zur Weihnachtszeit sind Zitrusfrüchte wie Orangen, Zitronen und Mandarinen beliebt. Sie liefern reichlich Vitamin C, Mineralstoffe und bioaktive Pflanzenstoffe und stärken so das Immunsystem.

Für Personen mit häufigen Infekten und chronischen Krankheiten empfiehlt sich die kurmäßige Anwendung einer immunstärkenden Mikronährstoffmischung. Neben den Vitaminen C, E und D sowie den Spurenelementen Zink und Selen stärken Bioflavonoide aus Zitrusfrüchten und Carotinoide, ausreichend hoch dosiert, die körpereigenen Schutzmechanismen. Fertige Präparate wie Orthomol® immun enthalten das volle Wirkungsspektrum der immunstärkenden Pflanzeninhaltsstoffe.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie gesund in die Feiertage kommen.

**Ihr Apotheker Lutz Leupold und
das Team der Fallstein-Apotheke**

Dienstjubiläum

APO CARE ist da

OSTERWIECK. Vor 25 Jahren kamen die ersten „blauen“ Pflegeautos nach Osterwieck.

Es war kurz vor Weihnachten, es regnete und als erste Tat nahmen wir einem ortsansässigen Bäcker die Vorfahrt, dass dessen Torten im Lieferwagen durcheinander purzelten. Wir waren daher sofort bekannt.

APO CARE ist da!
Und jetzt sind tatsächlich 25 Jahre vergangen.

Gestartet mit 50 bis 60 Patienten/Kunden, entwickelte sich APO CARE kontinuierlich und immer positiv weiter und weiter.

Nachdem sich die Zahl der zu pflegenden und zu betreuenden Personen dank des unermüdlischen Einsatzes von Schw. Monika Hahmann und Herrn Mommerert mehr als verdoppelt hatte, wurde APO CARE geteilt, in die Gruppe Halberstadt, ansässig in der Gerberstrasse, und die Gruppe Osterwieck. Es sollten möglichst kurze Fahrzeiten entstehen und im Gegenzug längere Pflegezeiten beim Kunden vor Ort möglich gemacht werden.

So werden von Halberstadt die Ortschaften; Stadt Halberstadt, Ströbeck, Athenstedt, Aspenstedt, Sargstedt, Heudeber und Danstedt betreut, von Osterwieck alles westlich von Zilly bis an Landesgrenze von Niedersachsen, also Lüttgenrode, Sötterlingen, Bühne, Roden, Hoppentedt, Wülperode, Suderode, Göddeckenrode, Schauen, Berßel, Wasserleben, Dardesheim, Deersheim, Hessen

und Zilly.

Aus sechs sind 48 Mitarbeiter geworden, aus 50 zu Pflegenden über 360 und es werden immer mehr.

Daneben entwickelte sich unser Schwesterunternehmen, die Physiotherapie unter der Leitung erst von Anneliese Tietz und jetzt von Annett Linkohr ebenfalls sehr positiv.

Auf diesem Weg wollen wir uns ganz herzlich für das Vertrauen bedanken, sowohl bei den Pflegebedürftigen wie auch den pflegenden Angehörigen und vor allem bei unseren standhaften Mitarbeiterinnen & Mitarbeitern, die uns in den letzten 25 Jahre die Treue gehalten haben.

Ende des Jahres 2021 ziehen wir mit dem Büro Osterwieck und der Physiotherapie in „Das Gutenberg“, also das ehemalige Gebäude der Druckerei Borek im Zentrum des osterwiecker Einkaufsgeschehens. Dort errichten wir für APO CARE auch eine moderne Tagespflege ganz in der Nähe einer hervorragenden Anlage für seniorengerechtes Wohnen.

Alles in Allem, waren es 25 herausfordernde aber auch schöne Jahre, die nach Corona auch entsprechend gefeiert werden.

Danke nochmals an das gesamte APO CARE Team für das tägliche Engagement.

Dr. Johannes Dücker & Sebastian Dücker
(Inhaber)

Richtige Pflege für Mund-Nasenschutz-Masken

Stress für die Haut

Im Alltag hat sich das Tragen einer Mund-Nasen-Maske etabliert. Dieser besondere Schutz verlangt nun mehr Aufmerksamkeit in der Hautpflege. Denn das häufige Tragen der Maske ist für die Haut Stress.

„Wir sehen in unseren Apotheken deutlich mehr Herpeserkrankungen oder periorale Neurodermitis. Pusteln, Rötungen oder auch kleine Knötchen lassen sich häufig mit gezielt ausgewählten Pflegeprodukten oder rezeptfreien Arzneimitteln aus der Apotheke sehr gut behandeln. In der Beratung klären wir, ob die Beschwerden im Rahmen der Selbstmedikation auskuriert werden können oder einen Arztbesuch notwendig machen“, erklärt Dr. Jens-Andreas Münch, Präsident der Apothekerkammer Sachsen-Anhalt. Und ergänzt: „Nutzen Sie unseren barrierearmen Zugang zu heilberuflichem Rat. Sprechen Sie uns an, damit wir gemeinsam Ihre vorhandenen Beschwerden besprechen und Ihnen helfen können.“

Auch die Mund-Nasenschutz-Masken brauchen Pflege. Entweder sie werden regelmäßig entsorgt oder zumindest am Abend bei 60 Grad Celsius gebügelt beziehungsweise ausgekocht. Sonst bildet sich ein Bakteriengemisch, was der Haut extrem zu schaffen



Das Tragen von Gesichtsmasken kann Hauterkrankungen begünstigen. Foto: dpa

macht.

Gerade jetzt vor den Feiertagen suchen Patienten gern nach Geschenkideen, auch in den Apotheken des Landes. Pflegeprodukte für die gestresste Haut oder auch Nahrungsergänzungsmittel werden immer wieder nachgefragt und kommen häufig auf den Gabentisch. „Wer seine Liebsten beschenken will, sollte sich zuvor über die Medikamente informieren, die der Beschenkte vielleicht einnimmt. Denn bei manchen Produkten können unerwünschte Wechselwirkungen auftreten. Sprechen Sie Ihr Apothekenteam an. Gern wird Ihnen bei der Auswahl der richtigen Produkte geholfen“, ermuntert Dr. Jens-Andreas Münch zum offenen Gespräch in der Apotheke. PM

Angespannte Lage bei Ausgabe der FFP2-Masken

Ungleiche Liefersituation

Die Ausgabe der ersten drei zunächst kostenlosen FFP2-Masken läuft in den Apotheken auf Hochtouren. Viele tausend Anspruchsberechtigte konnten bereits versorgt werden. Die für alle Apotheken sehr kurze Vorbereitungszeit von nur drei Werktagen hat jedoch eine ungleiche Liefersituation hervorgebracht. Ein Teil der Apotheken hat Masken erhalten, wurde aber von der Nachfrage überrollt, so dass die Lager bereits wieder leer sind. Nachschub wird momentan nicht so geliefert, wie erhofft. Andere Apotheken warten dagegen noch bis heute auf die Zustellung der bestellten

FFP2-Masken. „Wir können nicht vorhersagen, wann sich der Markt wieder entspannen wird“, so Dr. Jens-Andreas Münch, Präsident der Apothekerkammer Sachsen-Anhalt. Der Anspruch auf die kostenlosen Masken bleibt bis zum 6. Januar 2021 bestehen.

Der Apotheker sagt, dass nicht immer eine FFP2-Maske getragen werden sollte: „Sie sollte immer dann genutzt werden, wenn das Infektionsrisiko besonders hoch ist, also z.B. beim Einkaufen, in öffentlichen Verkehrsmitteln oder im Wartezimmer.“ Wenn der Abstand größer ist, reicht eine einfache Maske aus. PM



Vielen Dank unseren Kunden für
Ihr Vertrauen und vor allem unseren
Mitarbeitern für Ihr ausgezeichnetes
tägliches Engagement.

Frohe Weihnachten!

Das Team der Fallstein-Apotheke
bedankt sich bei allen Kunden
für das entgegengebrachte
Vertrauen recht herzlich.

Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage und alles Gute
für das neue Jahr!

Geänderte Öffnungszeiten:
24.12.2020, 8-13 Uhr
31.12.2020, 8-13 Uhr



Fallstein-Apotheke

Fallstein-Apotheke - Gesundheit für Groß und Klein
Im Einkaufszentrum am Busbahnhof
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck
Tel. 039421-69520 | info@fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:
Mo - Fr von 8.00 - 19.00 Uhr | Sa von 8.30 - 13.00 Uhr



Osterwiecker Altstadtsanierung läuft im 30. Jahr

Weitere 1,5 Millionen Euro bewilligt

OSTERWIECK. Für die seit 1991 laufende Altstadtsanierung erhält die Stadt Osterwieck weitere 1,5 Millionen Euro. Jeweils 600.000 Euro kommen von Bund und Land, 300.000 Euro steuert die Kommune selbst an Eigenmitteln bei.

Gewöhnlich im Dezember jedes Jahres erhält die Stadt den Bewilligungsbescheid für das laufende Jahr. Das Geld ist aber zur Ausgabe für fünf Jahre vorgesehen, also bis 2024.

Für welche Vorhaben?

Ganz oben steht die Umgestaltung des Osterwiecker Stephankirchhofes auf der Liste. Im Herbst war im Bauausschuss des Stadt-

rates der geplante dritte und letzte Bauabschnitt für den Kirchhof vorgestellt worden, der vor allem den südlichen und östlichen Platzbereich betrifft. Gebaut werden soll möglichst ab kommenden Jahr.

In den 1,5 Millionen Euro stecken die ersten Mittel für die Sanierung von Markt und Tralle. Dies ist auch schon im Zusammenhang mit dem Antrag für das Förderjahr 2021 zu sehen, in dem die Mittelstraße Bestandteil ist. Dieser zusammenhängende Bereich der drei Straßenzüge soll ab 2022 saniert werden. Aber nicht alles auf einmal, das wird sich über mehrere Jahre erstrecken.

Welche Straße zuerst an der Reihe ist, wurde noch nicht festgelegt.

Bestenfalls noch 2021 soll die Gestaltung des Außenbereiches vom Bunten Hof beginnen. Varianten waren im Bauausschuss vorgestellt, aber noch nicht darüber entschieden worden. Der Bunte Hof ist Bestandteil des Antrags für das Programmjahr 2021, dessen Bescheid in zwölf Monaten zu erwarten ist.

Der Bescheid für 2020 schließt drei umfassende Gebäudemodernisierungen ein: für zwei Privathäuser im Hagen und in der Nikolaistraße (Alte Post) sowie den kommunalen Saal des früheren Deutschen Hauses. Sicherungen/Ordnungsmaßnahmen sind für insgesamt fünf „Sorgenkinder“ in der Kapellenstraße und der Tralle vorgesehen. Darüber hinaus werden wie jedes Jahr Mittel für Teilmodernisierungen bereitgestellt.

Der Antrag für 2021 beinhaltet unter anderem Gelder für das Torhaus zum Pfarrgelände auf dem Stephankirchhof, den Lückenschluss Kapellenstraße 6, die Ufermauersanierung an der Mühlenilse im Hagen bis zum „Braunen Hirsch“. Diese Vorhaben sind dann aber schon im Zeitraum bis 2025 zu betrachten.

Das Jahr 2020 ist ein Übergangsjahr in der Städtebauförderung. Verbunden damit ist eine bundesweite Neuordnung. Anstelle der ehemals sechs Programme werden drei neue Kernprogramme fortgeführt, wodurch die Förderung einfacher und flexibler werden soll. Osterwieck ist jetzt im Programm „Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne“. mh



Der dritte und letzte Abschnitt des Stephankirchhofes kann mit der neuerlichen Fördermittelbewilligung umgestaltet werden.



Blick in einen entkernten und statisch notgesicherten Teil der „Tanne“, wo seit einem Vierteljahr gearbeitet wird. Fotos (2): Heinicke

ÖSA Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt

Agentur

Ralf Döppelheuer

Am Markt 8 · 38835 Osterwieck
Tel.: 039421 7970 · Fax: 039421 79722

Wir danken unseren Kunden für das Vertrauen und wünschen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr!

Öffnungszeiten:

Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Finanzgruppe



§ RECHTSANWALT
Maik Haim

Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck

Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

Wir wünschen unseren Mitgliedern
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Steuern?
Wir machen das.

VLH.

NEU
in Ihrer
Nähe.

Anja Lange
Beratungsstellenleiterin
Teichdamm 9
38835 Zilly



VLH
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

039 458-86 55 14

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

RECHTSTIPP



Von
Rechtsanwalt
**Maik
Haim**
Osterwieck

Jeder kann zum Betreuungsfall werden. Aufgrund der Überalterung der Gesellschaft wird dies auch immer wahrscheinlicher.

Ein Betreuungsfall liegt vor, wenn eine Person aufgrund psychischer Krankheit einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung, z.B. Demenzerkrankung, seine eigenen Rechtsangelegenheiten nicht mehr selbst erledigen kann.

Wurden keine Regelungen getroffen, ist das Betreuungsgericht zuständig. Ein medizinischer Sachverständiger stellt die Geschäftsunfähigkeit des Betroffenen fest, woraufhin das Gericht das „ob“, das „wie“ und die Länge der Betreuung bestimmt. Zum Betreuer können Angehörige, ehrenamtliche Betreuer oder Berufsbetreuer berufen werden. Dieser ist ge-

Brauche ich eine Vorsorgevollmacht?

genüber dem Gericht zur Auskunft über seine Tätigkeit und zur Rechnungslegung verpflichtet und ist grundsätzlich vom Vermögen den Betreuten zu vergüten. Verfahrenskosten fallen ebenfalls an.

Soll eine gerichtlich angeordnete kostenpflichtige Betreuung und damit der Einblick in Familienangelegenheiten verhindert werden, ist eine Vorsorgevollmacht zu fertigen.

Dort wird eine Vertrauensperson als Vertreter in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens bevollmächtigt. Dies betrifft insbesondere die Bereiche der Gesundheitsvorsorge, Wohnungsangelegenheiten, die Vertretung bei Behörden und die Vermögensvorsorge.

Wer Missbrauch der Vorsorgevollmacht wird dadurch verhindert, dass der Gebrauch der Originalurkunde nur durch Vorlage des Personalausweises oder Reisepasses möglich ist, die Gesamtzahl der Seiten notiert und jede Seite der Vorsorgevollmacht durch den Vollmachtgeber un-

terzeichnet wird.

Für den Fall, dass die Vorsorgevollmacht einen Lebensbereich nicht abdeckt und dann eine gerichtlich angeordnete Betreuung erforderlich wird, ist eine Betreuungsverfügung sinnvoll.

Darin kann auf das gerichtliche Verfahren, z.B. die Anhörung des Hausarztes bei der Feststellung des Betreuungsfalls, und auf die zu ernennende Person des Betreuers Einfluss genommen werden.

Für die Fertigung einer Vorsorgevollmacht oder einer Betreuungsverfügung gibt es grundsätzlich keine gesetzlichen Formerfordernisse oder Aufbewahrungsvorschriften, so dass jeder diese selbst fertigen kann. Aufgrund der Komplexität ist von Ankreuzvollmachten abzuraten. Teilweise sind diese nicht gerichtsfest. Daher ist dringend anwaltlicher Rat zu empfehlen.

Die Entscheidung über die eigene Person und das eigene Vermögen sollte nicht einem Gericht und somit Fremden überlassen werden.

LESE RATTE



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

Garry Disher

Hope Hill Drive

Die Dezemberhitze brennt auf die trockenen Felder und den flimmernden Asphalt im australischen Tiverton. Constable Paul Hirschhausen leitet die Polizeistation der Kleinstadt im staubigen Niemandsland. Bagatelldiebstähle, Trunkenheit am Steuer - Hirsch hat nicht allzu viel zu tun. Bis ein Pferdemasaker die Anwohner erschüttert und dem Constable Rätsel aufwirft. Die Medien wittern eine Story und fallen in Tiverton ein. Hirsch muss die Gemüter beruhigen, doch als auch noch eine Leiche gefunden wird, überschlagen sich die Ereignisse. Hinter den rostigen Gattern der entlegenen Farmen stößt Hirsch auf schlummernde Leidenschaften und explosive Gewalt.

Weitere Titel des Autors: Kaltes Licht, Beweiskette, Leiser Tod

Eric Plamondon

Taqawan

Als Océane an ihrem fünfzehnten Geburtstag von der Schule nach Hause kommt, wird sie Augenzeugin einer brutalen Razzia. Es ist der 11. Juni 1981. Die Polizei beschlagnahmt die Fischernetze der Mi'gmaq, die seit Jahrhunderten vom Lachsfang leben. Viele werden verhaftet, es gibt Tote. Québec, ganz Kanada ist in Aufruhr. Kurz darauf findet der Ranger Leclerc ein indigenes Mädchen, das mehrfach vergewaltigt wurde. Zusammen mit dem Mi'gmaq William versucht er die Tat aufzuklären. Dabei kommen sie einem Netzwerk auf die Spur, in das auch die Polizei verstrickt ist.

Taqawan, so nennen die Mi'gmaq den Lachs, wenn er flussaufwärts zu seinem Geburtsort schwimmt. Auch Eric Plamondon begibt sich zu den Ursprüngen: Er verwebt die Geschichte der Kolonisation Ostkanadas mit den Legenden der Mi'gmaq und ihrem Ringen um Eigenständigkeit. Ein faszinierender Einblick in die Lebenswelt dieser First Nation.

Ankündigungen:
Helene Tursten: Schneenacht
Julie Cameron: Das Landhaus
Ethan Cross: Die Stimme der Rache
Jeff Kinney: Halt mal die Luft an!

Kinder aufgepasst: Es gibt viele Tonies zum Ausleihen in der Bibliothek!

Immer aktuell: Stiftung Waren-test, ÖKO-Test, Finanztest

Bitte informieren Sie sich über die Corona-bedingten Öffnungszeiten auf AB der Bibliothek und Internetseite „Stadt Osterwieck/Bibliothek“.

Sachsen-Anhalt fördert den Kauf neuer Medien für Bibliotheken im Landkreis Harz

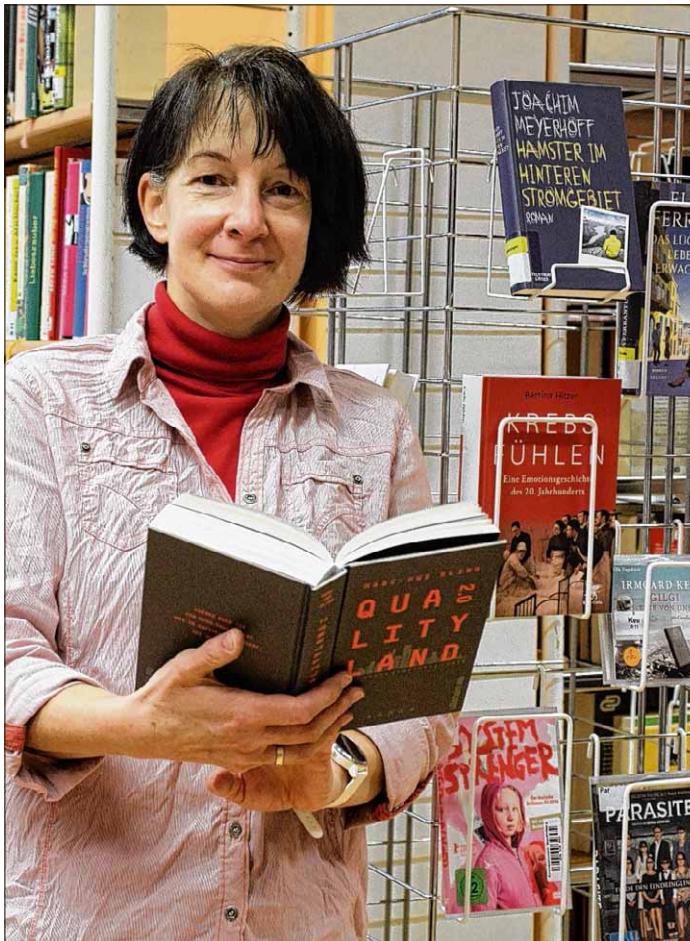
31800 Euro für neue Medien in den Bibliotheken

QUEDLINBURG. Für 31 800 Euro kann die Kreisbibliothek gemeinsam mit den Bibliotheken in Ballenstedt, Blankenburg, Osterwieck und Thale im Jahr 2020 neue Medien einkaufen. Das Land Sachsen-Anhalt fördert den Medienkauf mit 15 900 Euro und verdoppelt damit den Betrag, den die Städte Ballenstedt und Osterwieck, der Bibliotheks-förderverein e.V. Blankenburg, des Sozialzentrum Bode e.V. und die Kreisvolkshochschule Harz GmbH als Eigenmittel gemeinsam für die Förderung aufgebracht haben.

Um den Förderantrag beim Land zu stellen, müssen Eigenmittel in Höhe von mindestens 5000 Euro eingebracht werden. „Eine zu große Hürde für die kleineren Bibliotheken im Landkreis Harz, deren finanzielle Möglichkeiten stark eingeschränkt sind.“, stellt Katrin Nachtwey-Hofmann, Bibliothekarin in der Kreisbibliothek Harz klar. „Die Zusammenarbeit unter der Federführung der Kreisbibliothek hat sich im Laufe der Jahre bewährt.“ sagt sie weiter. „Erst durch die Kooperation können die kleinen Bibliotheken neue Bücher, Hörbücher, Filme und Tonies, das sind kleine Hörspiel Figuren für Kinder, kaufen.“

Das Fördergeld setzen die Bibliotheken ein, um ihren Bestand zu aktualisieren und zu ergänzen. Nur wenn das Medienangebot aktuell ist, nutzen Menschen sie für ihre Bildung oder Unterhaltung gern und kommen regelmäßig in die Bibliothek, die auch als Ort der Begegnung dient.

Von der Förderung und den



Katrin Nachtwey-Hofmann vor neu gekauften Medien Foto: Kreisbibliothek Harz

Foto: KVHS Harz

neuen Medien der Kreisbibliothek profitieren alle Landkreisbewohner. Die Bibliotheken, die nicht am Förderprojekt aber am sogenannten Kreisleihverkehr teilnehmen, erhalten „frischen“ Lese-, Hör- und Filmstoff, der regelmäßig ausgetauscht wird.

Dazu gehören unter anderem Neuanschaffungen, die auf Bestenlisten stehen oder Preise erhalten haben. So wie die Romane „Stern 111“ von Lutz Seiler und „Annette, ein Heldinnenepos“ von Anne Weber; die Sachbücher „Krebs fühlen.“

Eine Emotionsgeschichte des 20. Jahrhunderts“ von Bettina Hitzer, „Demokratie“ von Hedwig Richter, „Hypochonder leben länger“ von Jakob Hein; das Bilderbuch „Das Haus, das ein Zuhause war“ von Julie Fogliano (Text) und Lane Smith (Illustration); der Jugendroman „Auf silberner Fährte“ aus der „Reckless-Reihe“ von Cornelia Funke; das Kindersachbuch „Es steht geschrieben“ von Vitali Konstantinov, die Hörbücher „Achtsam morden“ von Karsten Dusse und „Gilgi – eine von uns“ von Irmgard Keun; die Spielfilme „Systemprenger“ und „Parasite“ und „Fritzi – eine Wendewundergeschichte“, um nur einige zu nennen.

„Beim Medienkauf berücksichtigen wir natürlich auch die Wünsche unserer Nutzerinnen und Nutzer,“ freut sich Katrin Nachtwey-Hofmann über die vielfältigen Vorschläge und zählt unter anderem die Romane QualityLand 2.0“ von Marc Uwe Kling, „Hamstern im hinteren Stromgebiet“ von Joachim Meyerhoff und „Das lügenhafte Leben der Erwachsenen“ von Elena Ferrante; die Autobiografie „Hope Street“ von Campino; das Sachbuch „Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens“ von Richard David Precht; die Spielfilme „Star Wars: Der Aufstieg Skywalkers“ und „Babylon Berlin: Staffel 3“, die Literaturverfilmung „Vier zauberhafte Schwestern“ und die Tonies „Yakari: Best of Kleiner Donner“ und „Tilda Apfelkern: Das geheime Kuchenrezept und weitere Geschichten“ auf.

PM

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

ZUKUNFTORIENTIERTE ELEKTROTECHNIK

- Elektroanlagen
- EDV Datennetze
- Elektroinstallation
- E-Check
- Reparaturen aller Art
- Antennenbau
- Beleuchtungstechnik
- Tiefbauarbeiten
- Straßenbeleuchtungen
- Kabelmontagen
- Elektrische Heizsysteme
- Zählermontagen

Seit 4 Generationen ständig unter Strom

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles
ELEKTROTECHNIK
Hessen

Nobbenstraße 3
38835 Osterwieck/OT Hessen
Telefon: (039426) 238
Telefax: (039426) 5555
Funktel: 0171-6571942

E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de
www.Achilles-Elektrotechnik.de

STEUERKANZLEI
Dipl.-Kfm. (FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

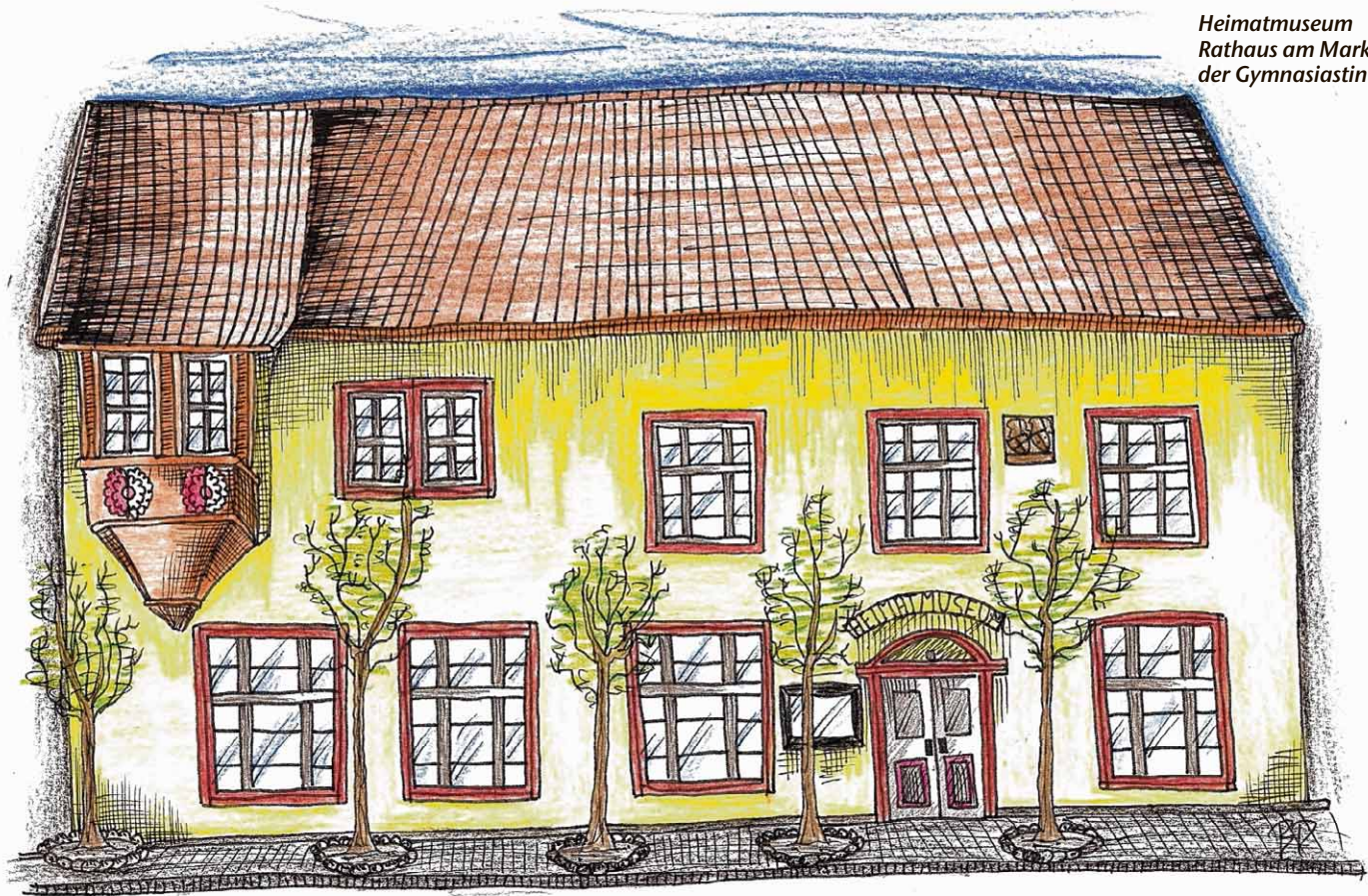
Allen Mandanten eine schöne Adventszeit sowie frohe Weihnachtsfeiertage und alles Gute im neuen Jahr!

Hauptstr. 46 • 38822 Athenstedt
Tel. 03 94 27/9 61 90 • Fax 03 94 27/96 19 10

Wir wünschen allen Kunden besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

energieberatungszentrum

www.ebz-osterwieck.de



Heimatmuseum Osterwieck, Altes Rathaus am Markt 1, gezeichnet von der Gymnasiastin Bianca Dziwas

Osterwiecks Heimatmuseum wurde vor 90 Jahren begründet

Happy Birthday

Es war der 7. Dezember 1930, als das Heimatmuseum von dem Zeichenlehrer Paul Eisert und dem Heimatdichter Fritz Gille gegründet wurde. Ein großartiges Jubiläum und unter normalen Umständen wäre dem Geburtstag mit einem gebührenden Festakt geehrt worden. Corona lässt in diesem Jahr kein Event zu. Trotz der Pandemie ist die Wertschätzung für dieses historische Gebäude sehr wichtig und soll hier zum Ausdruck gebracht werden. Das Heimatmuseum befindet sich heute in dem bis 1923 dort ansässigen Rathaus der Stadt. Im gleichen Jahr verließen die Ratsherren das Gebäude und

zogen ins neue Rathaus, dem heutigen Sitz der Verwaltungsgemeinschaft. Beide Herren gaben dem historischen Gebäude mit der zentralen Lage eine neue Bedeutung. Schon zur Eröffnung vor 90 Jahren bestand die Sammlung aus Stiftungen und Schenkungen. Neben einer prähistorischen Sammlung im Erdgeschoss führt eine Wendeltreppe aus Eichenholz ins Obergeschoß und damit in die Stadtgeschichte vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Im ehemaligen Bürgermeisterzimmer mit freigelegtem gotischen Spitzbogen über der Tür, findet der Besucher die berühmten Eisert Bilder. Eben-



Rathaus

Foto: Tobias Schmidt

falls zu sehen sind eine komplette Schusterwerkstatt und eine Waffenkammer. Im Obergeschoß befinden sich ebenfalls viele Aus-

stellungsstücke der Osterwiecker Ortsgeschichte, wie das Osterwiecker Ledergeld, einheimische Trachten oder auch die Reservistenpfeife von Fritz Gille, einem der Mitbegründer des Museums. Prunkstück ist der Hochzeitsteller oder auch mittelalterliche Brautschale genannt aus dem Jahre 1480. Diese waren als Brautgaben sehr beliebt und wurden innerhalb der Familie weitergegeben.

Es ist heutzutage, neben der digitalen Wissensvermittlung, enorm wichtig etwas direkt fürs Auge bieten zu können und damit die Gesellschaft zu versorgen und wichtige Dinge aus der Ver-

gangenheit nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Eine, wie ich persönlich finde, gelungene Beschreibung der Daseinsberechtigung des Osterwiecker Heimatmuseums.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle an die fleißigen Ortschronisten, die dafür Sorge tragen, dass Geschichte weiterhin lebendig bleibt und den ehrenamtlichen Helfern. Mit ihrem Engagements tragen sie dazu bei, dass die Öffnungszeiten des Museums abgedeckt werden können.

Katrin Vogt
Tourismusverein Huy-Fallstein e. V.

Ein ungewöhnlicher Museumsgeburtstag mit Rückblick

Im ersten Haus am Markt, gingen vor 90 Jahren Paul Eisert und Fritz Gille an den Start. Sie hatten im Fundus gesammelte Geschichte sichtbar für die Bürger unserer Stadt.

Berichte, Bilder und Gegenstände, wer für die Stadtgeschichte etwas gespendet und übrig hat.

So öffnete am 7. Dezember in karger Zeit das Heimatmuseum für Interessierte die Türen weit.

Der Weg führte über eine abgewetzte Stufe in den Flur und dann hinauf über Eichenstufen 500 Jahre alt in den Ausstellungsraum. Hier wurden vor langer, langer Zeit Feldherren wie Wallenstein und Tilly empfangen. Sogar Peter der Große verhandelte, um an den Kaufvertrag von Waffen aus unserer Schmiede zu gelangen.

Ich möchte nur das Erwähnen, denn das Haus Nummer 1 am Markt war geschichtlich hoch angesehen, so auch die Berichte in der Ilsezeitung schildern viele Geschehen.

1945 hatte es geschlossene Türen, das Haus war Standesamt, Essenausgabe und Büro für Gebühren.

Drei Jahre später bekam Lehrer Hennrich zur Wiedereröffnung grünes Licht von Osterwiecks Stadtväter. Alle Leiter, 7 an der Zahl, waren mit dem Herzen dabei, es war ihre Wahl. Vom Kindergarten, zur Schule in den Beruf bis zum Studium geschichtlich begleitet, hat viel Mühe und Zeit aber Freude bereitet.

Zu Jubiläen und Feste waren nicht nur Osterwiecker, sondern auch ausländische Gäste. Im Gästebuch stets festgehalten, schrieben sie sich ein, um unsere Erlebnisse der Nachwelt zu erhalten. Ob Zeitung, Radio, Fernsehen oder Film im Haus, alle kamen mit geschichtlichen Eindrücken heraus.

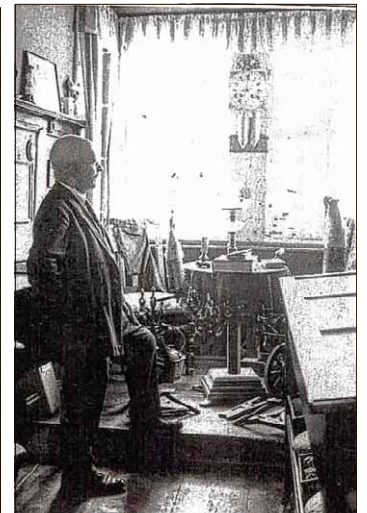
Die Ratstabula, der Hochzeitsteller, die Waffenkammer und das Ledergeld, dazu die Geschichten nahmen die Gäste mit hinaus in die Welt.

Nun ist es wieder still, weil diese Zeit es so will. Ich hoffe, alle bleiben gesund und diese Zeit geht vorbei, dann kommt ins Museum und gestaltet die Geschichte neu!

Christine Krebs



Christine Krebs war von 2005 bis 2017 Leiterin des Museums. Seit ihrem Ruhestand führt sie ehrenamtlich Gäste durch die Fachwerkstadt und das Museum. Foto: Gebbert



Der Heimatdichter Fritz Gille im ehemaligen Rathaus und heutigem Heimatmuseum. Mit dem Zeichenlehrer Paul Eisert sammelte er einige Jahre Einzelstücke.



Meine Heimat, mein Engagement

Feuerwehr Hoppenstedt

Michael Lehmann (links) und Andy Schoppe leiten die Feuerwehr.



Den TSF-W haben die Kameraden 2018 von der Ortsfeuerwehr Suderode bekommen, die sich aufgelöst hat.

Fotos (5): S. Gebbert



Im vergangenen Jahr haben die Kameraden ihren Dienstraum renoviert und Duschen eingebaut. Sie haben die Wände gestrichen, Lampen ausgetauscht und Vinylboden verlegt. Außerdem Decken und Wände verspachtelt.

SR
Steuerberaterin Steffi Redwanz

Kapellenstraße 45 · 38835 Osterwieck
Telefon 0394 21/69 373 · Telefax 0394 21/69 375
kontakt@steuerberaterin-redwanz.de
www.steuerberaterin-redwanz.de

Wir danken unseren Kunden für das Vertrauen und wünschen Ihnen für das neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Erfolg!



Steckbrief

Das bin ich: Michael Lehmann 57 Jahre Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Hoppenstedt seit 2014. Mein Stellvertreter Andy Schoppe

Darum engagiere ich mich bei der Feuerwehr: Weil es wichtig ist anderen in der Not zu helfen und ich mit meinen Kameradinnen und Kameraden im Ort viel bewegen kann.

So groß ist meine Mannschaft: Insgesamt haben wir 53 Mitglieder. Davon 20 Einsatzkräfte darunter 8 Frauen. 23 Kameradinnen und Kameraden sind in der Alters- und Ehrenabteilung und 10 Kinder und Jugendliche

Dann treffen wir uns: Alle vier Wochen montags in unserem neuen Dienstraum ab 18.45 Uhr

Das machen wir bei unseren Dienstabenden: : Ausbildung in Theorie und Praxis und alles was man sonst noch zum Feuerwehrdienst braucht

So viele Einsätze hatten wir im Jahr: 5 bis 10

Die häufigste Brandursache ist: meistens ein technischer Defekt

Das geht mir als erstes durch den Kopf, wenn ich die Sirene bzw. das Alarmsignal höre: erstmal das Alarmstichwort lesen, wieviel und welche Kameraden habe ich zur Verfügung und welche Gefahr besteht.

Unser spektakulärster Einsatz: : Ilsehochwasser 2017 mit 53 Stunden im Dauereinsatz

Unser ganzer Stolz: Die Kameradschaft und unser Zusammenhalt

Vor diesen Herausforderungen steht meine Feuerwehr in Zukunft: Genug Nachwuchs auszubilden

Darum ist die Feuerwehr für unseren Ort so wichtig: Sie gibt unseren Einwohnern Sicherheit und unterstützt das Vereinsleben im Ort aktiv.

**WIR WÜNSCHEN
IHNEN EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST
UND EIN GESUNDES
NEUES JAHR**



Franziska Feuerstack
Generalvertretung der Allianz
Neukirchenstr.32
38835 Osterwieck
franziska.feuerstack@allianz.de
www.allianz-feuerstack.de
Telefon 03 94 21.7 34 95
WhatsApp 01 73.1 69 28 36




Geraldine Heinecke hat das Wapen und das große Bild (oben) gemalt, dass die Verbundenheit zwischen Schützenverein und Feuerwehr demonstrieren soll.

Wasserburg Zilly

Eine weitere Sanierungsetappe vollendet

ZILLY. Die Wasserburg Zilly gehört zu den herausragenden Denkmälern in der Stadt Osterwieck. Seit fast zwei Jahrzehnten spannt sich ein Förderverein vor die Sanierung der Burg. Jetzt konnte eine weitere Sanierungsetappe abgeschlossen werden.

Es war kein großes Vorhaben, aber ein wichtiges. Ein Nordgiebel ist wegen seiner Wetter- und Schattenlage immer ein Problem, zumal an einem fast 700 Jahren alten Gemäuer.

Vom Nordgiebel des Palasgebäudes ist eigentlich nur wenig zu sehen. Den größten Teil verdeckt die vor über 400 Jahren angedockte Scheune, seit den legendären Märchenfesten in den 2000er Jahren auf dem Burggelände „Märchenscheune“ genannt.

Dabei wurden auch schon die beiden anderen Außenfassaden des Palasgebäudes restauriert, denen nun der Nordgiebel folgte. Noch nicht angefasst wurde nur die Fassadenseite dieses Westflügels zum Innenhof.

32.000 Euro kostete das jüngste Vorhaben an der Nordfassade. Der Burgverein hatte sich um eine Leader-Förderung bemüht, auf einer Versammlung der regionalen Aktionsgruppe Rund um den Huy zum Jahresanfang in Osterwieck sein Vorhaben vorgestellt und letztendlich den Zuschlag erhalten. 24.000 Euro europäische Fördermittel wurden somit über das zuständige Amt für Landwirtschaft (ALFF) bewilligt.

Im September rückten die Restauratoren und Steinmetze an. Der Nordgiebel wurde von ihnen flächig verfügt, um Risse und Fugen zu füllen und der brüchig gewordenen Kalksteinwand wieder Stabilität zu verleihen. Besonders Augenmerk fanden dabei zwei Fensteröffnungen, von denen aber nur eine sichtbar war.

Im sichtbaren Fenster aus Rogenstein im Dachboden über dem alten Rittersaal wurde die Mittelsäule ersetzt.

Verdeckt war seit dem Anbau der Märchenscheune ein Sandsteinfenster des Rittersaales. Die-



Steinmetz Arne Pollmeier bei den letzten Arbeiten am versetzten Sandsteinfenster.



Fotos (3): Heinicke Restaurierte Nordfassade.

ses wurde aus der Wand herausgenommen und an einer neuen Stelle im Saal platziert. Dieses Fenster kann künftig von beiden Seiten besichtigt werden, dazu wird noch eine kleine Treppe vor das Podest gesetzt. Die frühere Öffnung zur Scheune wurde geschlossen.

Darüber hinaus waren die Handwerker am Giebel der Märchenscheune tätig. Dort befinden sich aus dem Jahr 1608 Wappentafeln der Halberstädter Domherren. Um der weiteren Verwitterung Einhalt zu gebieten, wurde eine Überdachung aus Holz und Blei angebracht. mh



Die Wasserburg Zilly mit dem beeindruckenden Palasgebäude, dem Bergfried dahinter und links der Märchenscheune.

Tobias Machon
BRANDSCHUTZ-SERVICE MACHON
 Feuerlöscher • Rauchmelder • Schulungen
 Überprüfung v. Elektrogeräten nach DGUV Vorschrift 3

Im Winkel 149
 38835 Veltheim

Tel. (039426) 86 34 46
 Fax: (039426) 86 34 47
 Handy: 0160 72 37 615

www.brandschutz-service-machon.de
 brandschutz-service-machon@t-online.de

Fröhliche Weihnachten!

gut beDacht

Dachdecker-Meisterbetrieb
Udo Wedde

Kampstraße 17 • 38835 Göttingenrode
 Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07
 Mobil: 01 76-32 07 14 27
 DDM-Wedde@t-online.de

Allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr!

VERSICHERUNGSTIPP Verzinsung von drei Prozent



Von **Franziska Feuerstack**
 Allianz-Generalvertretung Osterwieck

Die Allianz Lebensversicherungs-AG setzt weiter auf langfristige Sicherheit für ihre Kunden und orientiert sich bei der Gesamtverzinsung in der Lebensversicherung für 2021 an der Marke von drei Prozent. Basis ist dabei das Sicherungsvermögen von Deutschlands größtem Lebensversicherer, in dem der Anteil chancenorientierter Kapitalanlagen heute schon bei 45 Prozent liegt

– dabei handelt es sich etwa um Aktien, Immobilien, Infrastrukturinvestments, erneuerbare Energien sowie Unternehmens- und Schwel- lenländeranleihen. Es bildet das sichere und wertstabile Fundament für alle Vorsorgekonzepte von Allianz Leben. Die kapitalmarktnahen Angebote „KomfortDynamik“ und „InvestFlex“ kombinieren das Sicherungsvermögen mit weiteren chancenorientierten Anlagen.

Für das Vorsorgekonzept Perspektive bietet die Allianz für alle Kunden eine Gesamtverzinsung von 3,2 Prozent. Die Gesamtverzinsung der klassischen Lebens- und Rentenversicherung liegt bei 2,9 Prozent. Damit passt Allianz Leben die Gesamtverzinsung um 0,2 Prozentpunkte nach unten an. Die in

der Gesamtverzinsung enthaltene laufende Verzinsung liegt für Perspektive bei 2,4 Prozent, für Klassik bei 2,3 Prozent.

Mit der Entscheidung zur Gesamtverzinsung setzen wir uns von anderen vergleichbar sicheren Anlagen ab, bei denen Kunden seit Jahren mit Null- und Negativzinsen leben müssen. Aufgabe sei es jetzt, noch höhere Freiheitsgrade in der weltweiten, breit diversifizierten Kapitalanlage zu schaffen. In diesem Zusammenhang hatte Allianz Leben erst im Oktober Neuerungen in der Lebensversicherung angekündigt. Deutschlands größter Lebensversicherer fokussiert im Produktangebot der Altersvorsorge ab 2021 auf Lösungen mit zeitgemäßen Garantien.

Wir ♥ Lebensmittel.

Habermann

Öffnungszeiten:
 Mo.–Sa. 7.00–20.00 Uhr

Tel 03 94 21-6 12 42
 Bahnhofstr. 16 • 38835 Osterwieck

Gedanken zu Heilig Abend

Gott ist in der Welt

Liebe Einwohner der Einheitsgemeinde Osterwieck, zu Heilig Abend wollen wir Sie als Kirchengemeinden Ihrer Heimatorte grüßen. Weihnachten feiern – das wird in diesem Jahr sehr anders werden als sonst. Sich besinnen, worum es an Weihnachten geht – das ist auch in diesem Jahr gut möglich; darauf wollen wir Sie mit folgenden Sätzen einstimmen:

Gott ist in der Welt. Wurde geboren von einem Mädchen, gelegt in einen Futtertrog, besucht von Engeln und einfachen Leuten.

Gott ist in der Welt. Und wir werden ihn erkennen an Winkeln und am Dreck, werden ihn finden am unpassenden, zugigen Ort. Dort, wo man nicht sein will, aber aus irgendeinem Grund ist.

Gott ist in der Welt. Und wenn es dir manchmal zugig ist, dreckig und unpassend; wenn dieses Jahr für dich zuviel war, kein Ort, an dem man sein will; wenn du zu klein bist für alles oder zu groß oder beides – dann hör du ganz besonders auf den Engel:



Ehre in der Höhe. Friede auf Erden. Und Freude. Es hat schon begonnen, die Welt wird neu und du wirst neu. Steh auf, Du bist gemeint, Mensch seines Wohlgefallens. Für Dich ist heute der Heiland geboren, bist längst schon gefunden, geheiligt, geliebt. Amen.

„Fröhliche Weihnachten“ zu wünschen, scheint in diesem Jahr unangemessen. Statt dessen wünschen wir Ihnen: Bleiben Sie behütet und bewahrt, zu Weihnachten und darüber hinaus.

Sebastian Beutel

Christvespern an Heilig Abend

Christvespern finden – sofern es keine aktuellen staatlichen Einschränkungen gibt – Heilig Abend zu folgenden Zeiten statt:

15 Uhr in Dedeleben am Rendelberg

15.30 Uhr in Osterwieck (Stephanikirche – nur mit Eintrittskarte)

16.30 Uhr in Stötterlingen auf Wiese vor der Kirche

16.45 Uhr in Rhoden auf der Wiese vor der Kirche

17 Uhr in Dardesheim (vor der Kirche) und in Hoppenstedt (vor der Kirche)

18 Uhr in Zilly auf dem Gelände der Wasserburg und Osterwieck (Stephanikirche – nur mit Eintrittskarte)

Für alle Christvespern gelten die Vorschriften: Mund-Nasenschutz tragen, Mindestabstand einhalten sowie auf Gesang verzichten.

Wann fängt Weihnachten an?

*Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Strake die Schwäche des Schwachen liebt,
wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute bei dem Stummen verweilt
und begreift, was der Stumme ihm sagen will,
wenn das Leise laut wird und das Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht Geborgenheit,
helles Leben verspricht, und du zögerst nicht, sondern
du gehst, so wie du bist, darauf zu,
dann, ja, dann fängt Weihnachten an!*

Rolf Krenzer

Abzeichen des Nationalen Aufbauwerkes (NAW) von Osterwieck bis 1958 gesucht.

Zahle 100 € pro Abzeichen

Gert Klotzek

☎ 0172/3041192 oder
030/4449030

✉ g.klotzek@gmx.de



Beispiel



Steffen Brudz

Hauptstraße 1 • 38835 Veltheim • Tel.: 0151 42 44 53 63
steffen-brudz@t-online.de • www.dachdecker-osterwieck.de

*Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*



Wo wir sind ist oben!

Für Sie erledigen wir alles rund um Dach und Wand aus Meisterhand. Von Kleinstreparaturen bis zur energetischen Komplettanierung.

B - eraturung
R - eparatur
U - mdeckungen
D - achsanierung
Z - iegeleindeckung



Sprechen Sie uns an!

Digitale Lösungen für die Nahversorgung

Online-Marktplatz für Händler

OSTERWIECK. Vom kleinen Bäckergeschäft bis hin zum Fleischerwagen – die Nahversorgungsangebote im ländlichen Raum sind vielfältig, die Herausforderungen allerdings auch. Hinzu kommen die Einschränkungen durch die Coronapandemie. Wie können Anbieter ihre Erzeugnisse kurz- und langfristig vermarkten?

Mit zunächst zwei Nahversorgern aus Osterwieck entwickelt die Hochschule Harz einen regionalen Online-Marktplatz. Für die Testphase werden weitere Gemeinden und Anbieter gesucht, bevor die Plattform für die Kunden zugänglich gemacht werden kann.

„Für die Sicherung der Nahversorgung in ländlichen Regionen gibt es bundesweit bereits einige gute Beispiele. Dazu gehört die gemeinsame Online-Vermarktung mehrerer kleiner Händler und Erzeuger“, berichtet Prof. Dr. Andrea Heilmann, Dekanin des Fachbereichs Automatisierung und Informatik und Leiterin des Projekts. Für die Osterwiecker Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ geht es darum, „vorhandene Anbieter und ihre Produkte sichtbar und bekannt zu machen – und da hilft eine gemeinsame Plattform“.

Testerin Vasilica Niebling von der Schauener Landfleischerei weist darauf hin, dass Online-Kanäle „gerade durch die aktuellen Kontaktbeschränkungen noch relevanter für



Hochschulmitarbeiter Oliver Otto zeigt Christel Wagner (links) und Vasilica Niebling im Verkaufsraum der Schauener Landfleischerei, wie die Abholung von bestellten Waren ablaufen könnte – hier mit QR-Code-Scanner und Tablet.

Fotos: Hochschule Harz

die Vermarktung“ werden.

Um den Einkauf für die Endkunden zu erleichtern und gleichzeitig – aus aktuellem Anlass – die persönlichen Kontakte zu minimieren, könnte es zusätzlich eine Vorbestellfunktion geben. Ferdinand von Erffa und Johanna Reckleben, Gesellschafter der Biogemüse Isetal GmbH und ebenfalls Tester der Plattform, haben mit telefonischen Vorbestellungen bereits Erfahrungen gesammelt. Sie erhoffen sich, „dass diese über die Internetplattform noch einfacher

und professioneller abgewickelt werden können“. Für die Abholung könnten QR-Codes und entsprechende Scanner eingesetzt werden.

Die Ideen für die Nahversorgung im ländlichen Raum gehen sogar noch weiter: „Langfristig gesehen könnten beispielsweise durch die Vernetzung mit Verkehrsdienstleistern so genannte Versorgungsnetzwerke entstehen“, erklärt Professorin Heilmann. Der Online-Marktplatz ist nun der erste Schritt, für den weitere interessierte Gemeinden und Anbieter gesucht werden. Über einen eigenen Zugang zum Testsystem kann die Plattform kostenfrei ausprobiert und gemeinsam mit der Hochschule Harz angepasst werden.

Ansprechpartner für Interessierte ist Projektmitarbeiter Oliver Otto (Tel.: 03943 659 881, E-Mail: DiNeNa@hs-harz.de). Weitere Infos unter <https://dinena.hs-harz.de/>

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

müller
Heizungs- und Sanitär GmbH
Bexheim 54, 38835 Deersheim, Tel. 03 94 21-7 25 34



Wir wünschen unserer wertvollen Kundschaft sowie Geschäftsfreunden frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2021.



Holzpferde für den Kindergarten

Die 25 Kinder und ihre Erzieher aus der Kindertagesstätte Sonnenschein in Berßel freuen sich über eine Sachspende des Sportvereins aus Berßel. Aufgrund der im Sommer erfolgreich durchgeführten Sportwoche hat der TSV, vertreten durch Mitglied und Ortsbürgermeister Jürgen Seubert, in diesem Jahr zwei Holz-Pferde für die große und kleine Gruppe gesponsert.

Foto: Mario Konrad

Weihnachtszeit ist Vorlesezeit

Tipps der Stiftung Lesen

1. Einfach anfangen!

Durch regelmäßiges Vorlesen entwickeln nicht nur Kinder mehr Freude am späteren Selbstlesen – auch Eltern üben sich im Vorlesen und erfahren, wie viel Spaß es macht. Es geht darum, Kindern Aufmerksamkeit zu schenken und ihnen zu zeigen, wie faszinierend Bücher und Geschichten sind.

2. Vorlesen passt in jeden Alltag

Vorlesen braucht keine Inszenierung oder großen Zeitaufwand, sondern kann flexibel im Alltag eingebaut werden. Schon fünf Minuten machen Spaß und unterstützen Kinder bei ihrer Entwicklung.

3. Schauspielen ist nicht nötig

Kinder lieben die Stimmen ihrer Eltern. Daher müssen sich Mütter und

Väter beim Vorlesen nicht verstellen. Viel wichtiger ist, so vorzulesen, dass man sich wohl fühlt. Wer schon etwas geübt ist, kann mal lauter oder leiser sprechen. Das kann helfen, Kinder für die Geschichte zu begeistern.

4. Sich Zeit lassen

Es ist wichtig, langsam zu lesen und Pausen einzubauen, damit Kinder die Handlung der Geschichte verstehen und für das Betrachten der Bilder ausreichend Zeit bleibt.

5. Über die Geschichte sprechen

Zwischenfragen sind nicht schlimm. Für Kinder ist es wichtig, über das Gehörte zu sprechen. Gespräche über die Geschichte erzeugen außerdem Nähe und stärken die Beziehung zwischen Eltern und Kind.

Amtsblatt des TAZV Vorharz

Das Amtsblatt des Trink- und Abwasserzweckverbandes Vorharz ist am 11. Dezember 2020/Jahrgang 06 – Nummer 02 erschienen.

Das Amtsblatt ist in der Stadtverwaltung Osterwieck einsehbar.

Auch den Ortsbürgermeistern

bzw. Ortsräten wird es zur Kenntnis gegeben.

Das Amtsblatt steht Ihnen auch als Link auf der Homepage des Trink- und Abwasserzweckverbandes Vorharz unter www.tazv-vorharz.de

zum Download zur Verfügung.

Straßenrechtliche Entscheidung zur Umstufung der K 1343 in der Gemarkung Lüttgenrode

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat auf seiner Sitzung am 12.11.2020 einer Umstufung der Kreisstraße 1343 zugestimmt.

Gemäß der darauf beruhenden Umstufungsvereinbarung mit dem Landkreis Harz vom 30.11.2020 wird die Kreisstraße 1343, beginnend ab dem Einmündungsbereich der K 1343 auf die L 89 (Einmündung der Straße „Vorwerk“) bis zum Abzweig der K 1343 auf die K 1336 auf einer Länge von ca. 2,321 Kilometern zur Gemeindestraße

abgestuft.

Baulastträger der abgestuften Straße wird gemäß § 42 Abs. 1 Satz 3 StrG LSA die Stadt Osterwieck. Die Umstufung wird ab 01.01.2021 wirksam.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Osterwieck, Am Markt 11, 38835

BERßEL. Seit Jahrhunderten bestand in Berßel ein Backhaus. Es wurde Brot für die Einwohner gebacken. Dieses Backhaus wurde von den Rössings des Mittelhofes zu Berßel erbaut. Es lag am Eingang des Dorfes am rechten Ufer der Ilse von Wasserleben kommend.

Die Rössings unterhielten das Backhaus. So standen ihnen auch die Backgelder zu. Bereits im Jahre 1611 wird dieses Backhaus genannt. Im Jahre 1711 musste es wegen Bauauffälligkeit gesperrt werden. Den Rössings wurde das ausschließliche Recht zum Backen zugebilligt.

Im Jahre 1803 lassen die Rössings ein neues Backhaus errichten auf dem Hof Nr. 12, der im Besitz der Rössings war. Pächter wurde Christian Häbecker.

Als die Steinschen Edikte sich in Berßel 1807 durchsetzten,

Aus der Berßeler Geschichte

Das Backhaus von Berßel im Damm Nr. 12



Das Backhaus von Berßel.

Foto: Heimatverein

Die Gemeinde siegte aber nach langen Rechtsstreitigkeiten.

Das Grundstück Nr. 12 ging später in den Besitz der von Gustedt über. Dort wohnten Arbeiter vom Gut. Hermann Ehlers war Pferdehofmeister auf dem Gut und wohnte mit seiner Familie im Haus Nr. 12. Nach der Bodenreform übernahm er dieses Grundstück mit einer Siedlung.

Name bis heute in Erinnerung

wurde in Berßel auf dem Grundstück Nr. 116 ein Gemeindebackhaus von der Gemeinde Berßel errichtet. Verschiedene Privatleute gaben Darlehen für das neue Backhaus der Gemeinde. Der Bau gefiel aber den Rössings nicht. Ihre Einnahmen schwanden dahin. Sie prozessierten jahrelang gegen die Gemeinde.

Als die Ehlers verstorben waren, verkaufte die Tochter Ilse an die Familie Georg Kuka. Sie bewohnen noch heute dieses Anwesen.

Der Name Backhaus ist bis heute bei älteren Berßlern in Erinnerung geblieben.

Heimatstube Berßel

Osterwieck gratuliert ...

Heinrich und Hanni Lüse aus Hesse zum 60. Hochzeitstag am 23.11.

Gustav Dette aus Osterwieck zum 90. Geburtstag am 16.12.

Lilli Hager aus Osterwieck zum 80. Geburtstag am 22.12.

Öffnungszeiten des Werstoffhofs

Der Wertstoffhof hat im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel veränderte Öffnungszeiten. So bleibt der Hof am 24. und 31. Dezember 2020 sowie am 2. Januar 2021 geschlossen. An allen anderen Tagen gelten die planmäßigen Öffnungszeiten.

Wir wünschen unseren Mitgliedern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Sandra Stelter
Beratungsstellenleiterin
Ernst-Thälmann-Str. 33, 38835 Osterwieck
039421 74696

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Dorfladen
Deersheim

Wir danken allen Kunden, Geschäftspartnern und Ehrenamtlichen für die gute Zusammenarbeit in diesem „etwas anderem Jahr“ und wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes 2021!

persönlich – herzlich – nah
Das Team vom Dorfladen Deersheim

Neue Straße 7, 38835 Deersheim
Tel. 03 94 21-68 20 73, dorfladen-deersheim@web.de

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Vielen Dank für 30 Jahre Treue.

Blumen Hoffmeister
Floristik aus Meisterhand
Kapellenstr. 4 • 38835 Osterwieck • 03 94 21/7 23 37

O. Wagenführer

Wagenführer
Bürgermeisterin



Höchste Steigerung seit 2010

Kindergeld steigt ab Januar

Das Kindergeld wird ab Januar 2021 um monatlich 15 Euro je Kind erhöht. Somit werden künftig für das erste und zweite Kind jeweils 219 Euro Kindergeld pro Monat gezahlt, für das dritte Kind 225 Euro und ab dem vierten Kind jeweils 250 Euro pro Monat. Die Beträge werden automatisch von der Familienkasse angepasst und ab Januar in der neuen Höhe ausgezahlt. Kindergeldberechtigte müssen nichts veranlassen. Die aktuellen Auszahlungstermine können unter www.familienkasse.de abgerufen werden.

Aktion des WelcomeCenters Sachsen-Anhalt

Info-Telefon für Rückkehrer

Das WelcomeCenter Sachsen-Anhalt und die Fachkräfteberatung führen am 28. Dezember in der Zeit von 10 Uhr bis 14 Uhr landesweit die kostenfreie Aktion „Rückkehrer:innen – Info-Telefon“ durch. Angesprochen werden Fachkräfte und ihre Familien, die ihren neuen Lebensmittelpunkt in ihrer alten neuen Heimat Sachsen-Anhalt suchen. Ziel ist es, erste Informationen zu den Themen Wohnen, Kinderbetreuung, Schulen, Freizeit sowie generell zu einem Zuzug zu geben. Darüber hinaus stehen Fachkräfteberater für Fragen zur beruflichen Orientierung und Jobsuche bereit. Die Berater sind über die allgemeine Telefonnummer: 0391 6054506 oder regionalspezifisch direkt persönlich zu erreichen. Alle Informationen zur Erreichbarkeit an diesem Tag in den Regionen finden Sie auf den Webseiten www.welcomecenter-sachsen-anhalt.de sowie www.fachkraft-im-fokus.de oder auf der Facebook-Seite unter www.facebook.com/fachkraft.im.fokus.

Ein weiteres Angebot der Landesinitiative Fachkraft im Fokus ist das WelcomeCenter Sachsen-Anhalt. Das WelcomeCenter Sachsen-Anhalt ist die zentrale Informations- und Anlaufstelle des Landes für Fachkräfte und Ausbildungsinteressierte, die aus anderen Bundesländern oder dem Ausland zuziehen sowie für Unternehmen. Diese werden vertiefend beraten, bei Bedarf begleitet und zu relevanten Ansprechpartnern gelotst. Darüber hinaus sensibilisiert und unterstützt das WelcomeCenter Unternehmen bei der Gestaltung familienfreundlicher Maßnahmen. Im Zuge einer fortschreitenden Digitalisierung sensibilisiert die Landesinitiative Unternehmer, sich mit deren Auswirkungen auf die Arbeitswelt auseinanderzusetzen und entsprechende Veränderungsprozesse einzuleiten.

Das gemütliche Ausflugslokal in Ihrer Nähe !
Donnerstag Ruhetag

Fallsteinklaus
Familie Söllig

Im Fallstein 5 • 38835 Osterwieck
Tel.: 039421-29200
E-Mail: fallsteinklaus@web.de

Meisterbetrieb FERNSEH-HÖTZEL
Goslarer Str. 38 • 38690 Vienenburg
☎ 0 53 24 - 28 18

LCD Reparaturen und Verkauf Sat und Kabel-Anlagen

Landboden Osterwieck
Osterwiecker Straße 178 • 38835 Berfel
Telefon (03 94 21) 7 40 58 • Fax (03 94 21) 7 40 57

- Landwirtschaft
- Kiesgrube Deersheim
- Freie Tankstelle Berfel mit Waschanlage und Selbstwaschboxen

KIEBITZ MARKT
Die Fachmärkte für Haus, Tier und Garten
Tel. (03 94 21) 7 42 42

Wir möchten uns bei unseren Verpächtern, Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken. Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.

Goldschmiedemeisterin Angela Rauer-Loske

Ein Jahr voller Herausforderungen geht zu Ende. Danke, dass Sie uns treu geblieben sind. Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein mit Zufriedenheit und Gesundheit gefülltes neues Jahr.

Tralle • 338835 Osterwieck • Tel.: 03 94 21/2 94 67

STEUERBERATER

Sven Rüger

STEUERBERATER
FACHBERATER für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)

Schloßstraße 1
D • 38871 Ilsenburg
Telefon: 039 452 . 4827 0
Telefax: 039 452 . 4827 99
mail@steuerberater-rueger.de
www.steuerberater-rueger.de

Kircheninstrumente	Krimineller			Musikträger (Mz.)	Pudergrundstoff	furchtbares Verbrechen	11
kleines offenes Sportauto		7					
				Himmelsbläue		dt. Farbfernsehsystem (Abk.)	
treibende Kraft	Geliebte des Zeus			Hochgebirgsweide			
Münchhausen-Ort					4		2
eingefräste Rille		8	10	Blütenabsonderung		männlicher franz. Artikel	
US-Filmstar (Demi)	italienisches Gasthaus		ein Bundesland (Abk.)			Stacheltier	
				Verhältniswort			
					9	Lichtengel im A.T.	
Sternenkonstellation			Nierensekret	zusammengehörende Teile			
bepflanzungsfähig	Fluss in Sa.-Anh.						12
				Druckmesser		Dt. Presseagentur (Abk.)	
„unsichtbar“ machender Hut	Längsrillen		süd-deutsch: Mädchen				6
Ort an der Elbe	japanisches Gewand	5	erster Hieb (Axt)				
				Zufluchtsorte			
französische Atlantikinsel			kurz für: an dem				
		1					
fleißiges Insekt			eiszeitlicher Höhenzug				
Gartenstadt in JL	Ruf beim Stierkampf						13

AUF-LÖSUNG

R E S S O W
 E T O N N
 I A N O
 E S I E W V
 W V J I
 O N E X V
 N H N V I
 E d j v k N v I
 T O W R R I
 R R R V R N
 T E A V H E I
 I E S I V V I
 V G I X E S V
 I I W E R O O W
 T M N R R
 E T N L N N
 N V K Z I I E T
 E T V D O E
 V V S N E V
 E I S D V R
 G C B C O

MARZPANUKKLE

Die nächste Ilsezeitung erscheint am 24. Februar.

Anzeigenschluss ist am 11. Februar.

ILSEZEITUNG

Amthliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:
Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH
Bahnhofstraße 17
39104 Magdeburg

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
susann.gebbert@volksstimme.de

verantwortlich für den amtlichen Teil:
Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

Anzeigen:
verantw.: Thomas Helmuth
Medien-Service-Harz-Börde GmbH
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699244
Anzeigen-Preisliste Nr. 7 vom 1. Januar 2020

Druck:
R. Weeke Betriebs GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare
Terminangaben ohne Gewähr